

ereiblichen Argument der Experientz / vnd seinen eigenen Fünff Sinnen / geschlagen vnd oberwisen werden würde.

Zwar dieses gestehet man gerne / vnd mit allem willen / daß das heurige / vnd fast das ganze Jahr ober wehrende / vnbeständige / vngleiche / vnd den Jahrzeiten nach vnnatürliche vnd vngewöhnliche Gewitter / in den Leibern der Menschen grosse Enderungen verursachet / selbige mit bösen Feuchtigkeiten angefüllet / allerley Flüsse / vnd dannenher entstehende mancherley Kranckheiten / zuwege gebracht / Item die zwar heuer so gemeinen / vnd meistentheyles falschgenandte Simpele vnd Duppelte Tertian: (welche sich aber auff ordentliche vnd vernünftmässig angestellte Cur noch wol in kurzer Zeit haben verreiben lassen) nunmehr aber auch Quartan Feber erreget / vnd zu leichterer auffnehmung der Pestilenzischen Gifte die Körper wol fähig gemacht habe / Daß aber die allgemeine Luft darvon verderbet vnd vergiffet worden / oder anjesso sey; wird niemand mit Warheit erweisen können. Ich meine ja / wir würden ohne einigen Unterscheid / vnd ohne das zuvor gedachte particular Contagium, Summenweise dahin gehen. Dafür G. D. genädiglich behütten wolle.

SECTIO II.

Von den Ursachen / daß dieser Appendix gestellet worden.

Wiewol nun vor einem Jahre / auff eines Ehrenbesten Rathes Verordnung / ein außführlicher Bericht / wessen man sich in damahliger Infections Gefahr / nicht allein mit Präserviren / sondern auch mit Cariren verhalten solle / in offenen Druck gegeben worden / darinnen für unterschiedenes Standes vnd vermögens Personen / gute vnd bewehrte Mittel fürgeschlagen / vnd auffgezeichnet zubefinden / welche auch / Gott Lob vnd Danck / bey dieser jetzigen Seuche / (so da / wie zuvor angedeutet / von den der Jährigen Pestilenz hinterlassenen ungetödeten Sähmlein / aus Unbedacht / vnd auch